

# Erste Ergebnisse zum Pilotprojekt „ALPHA – zesumme wuessen“: Zusammensetzung der Schülerschaft, Schulleistungen und Motivation im Vergleich

Caroline Hornung, Joanne Colling, Pascale Esch, Ulrich Keller, Anne-Louise Hellwig & Sonja Ugen

Um der sprachlichen Vielfalt der Schülerschaft in Luxemburg besser gerecht zu werden und bestehenden Bildungsungleichheiten entgegenzuwirken, wurde das Pilotprojekt „ALPHA – zesumme wuessen“ ins Leben gerufen (vgl. Lagodny et al. in diesem Bericht), welches es Schüler\*innen an vier Pilot-Grundschulen ermöglicht, entweder auf Französisch (ALPHA-Französisch) oder auf Deutsch (ALPHA-Deutsch) Lesen und Schreiben zu lernen. Die *Épreuves Standardisées* (ÉpStan) aus dem Herbst 2023 erlauben es erstmals, die Schüler\*innen aus dem Pilotprojekt sowohl mit der Gesamtschülerschaft im nationalen Lehrplan (Gesamtschülerschaft) als auch mit einer jeweiligen Referenzgruppe zu vergleichen (vgl. Abb. 1).

Die zwei via *Propensity Score Matching* erstellten Referenzgruppen bestehen aus Schüler\*innen, die in einer Schule mit nationalem Lehrplan eingeschrieben sind und bzgl. ihrer demographischen Hintergrundmerkmale (z. B. ihrer sozialen Herkunft) den Pilotschüler\*innen der ALPHA-Französisch und der ALPHA-Deutsch-Gruppe sehr ähnlich sind. Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse dazu gezeigt, inwiefern sich die demographischen Merkmale sowie die schulische Leistung und Motivation der Schüler\*innen der Vergleichsgruppen (vgl. Abb. 1) unterscheiden.

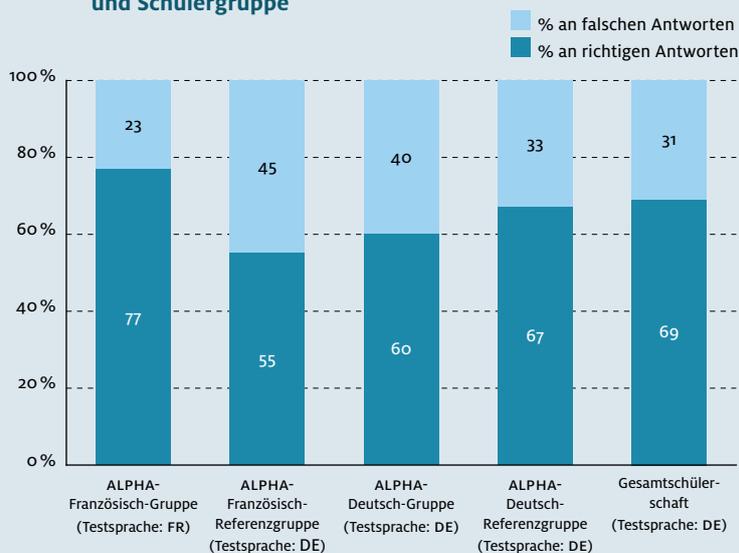


Abb. 1: Vergleichsgruppen und Anzahl der C2.1-Schüler\*innen im Schuljahr 2023/24

„ALPHA – zesumme wuessen“	
ALPHA-Französisch-Gruppe (Pilotprojekt)	48
ALPHA-Deutsch-Gruppe (Pilotprojekt)	65
Nationaler Lehrplan	
ALPHA-Französisch-Referenzgruppe	240
ALPHA-Deutsch-Referenzgruppe	325
Gesamtschülerschaft	5.824



Abb. 2: Testergebnisse im Hörverstehen für Level 1-Items je Testsprache und Schülergruppe



**Demographische Zusammensetzung.** Hinsichtlich der Zusammensetzung der Schülerschaft haben sowohl die Schüler\*innen der ALPHA-Französisch- als auch der ALPHA-Deutsch-Gruppe im Durchschnitt einen niedrigeren sozioökonomischen Status als die Gesamtschülerschaft. Während ALPHA-Französisch-Schüler\*innen überwiegend einen französischen oder portugiesischen Sprachhintergrund haben, sprechen ALPHA-Deutsch-Schüler\*innen zu Hause überwiegend Luxemburgisch und/oder Deutsch.

**Schulische Leistung.** Bei den ÉpStan-Leistungstests in C2.1 geht es darum, die Kenntnisse der Kinder bei deren Schulstart darzustellen. Ausgewählte Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der Schüler\*innen in C2.1 über solide Grundkenntnisse in Mathematik und Luxemburgisch-Hörverstehen verfügt, und dies unabhängig von ihrer Alphabetisierungssprache.

Hinsichtlich der schulischen Leistung in der Alphabetisierungssprache absolvierten die ALPHA-Französisch-Schüler\*innen beide Sprachtests in Französisch, während alle anderen Gruppen die Tests auf Deutsch (Hörverstehen) und Luxemburgisch (Vorläuferfertigkeiten der Schriftsprache) durchführten. Die Ergebnisse zeigen eine höhere Erfolgsquote bei einfacheren (Level 1) und schwierigeren (Level 2) Testaufgaben, und dies sowohl im Hörverstehen (vgl. Abb. 2 für Level 1-Items) als auch bei den Vorläuferfähigkeiten der Schriftsprache für die ALPHA-Französisch-Gruppe im Vergleich zu ihrer Referenzgruppe (vgl. Abb. 2). Dies könnte unter anderem dadurch erklärt werden, dass die ALPHA-Französisch-Gruppe die Tests in Französisch absolvierte (einer Sprache, die linguistisch näher an ihrer Herkunftssprache liegt), während die ALPHA-Französisch-Referenzgruppe die Tests in Deutsch und Luxemburgisch

durchführte (Sprachen, die linguistisch weiter von ihrer Herkunftssprache entfernt sind).

**Schulische Motivation.** Unabhängig von ihrer Alphabetisierungssprache und ihrem Sprachhintergrund verfügt die Mehrheit aller C2.1-Schüler\*innen über eine starke allgemeine akademische Motivation sowie über ein hohes akademisches Wohlbefinden. Hinsichtlich des Lernens und des Lesens in ihrer Alphabetisierungssprache zeigt sich jedoch, dass die ALPHA-Französisch-Schüler\*innen über eine etwas stärkere Motivation verfügen als die Schüler\*innen aus ihrer Referenzgruppe. Zudem gaben die Eltern aus der ALPHA-Französisch-Gruppe an, sich aufgrund ihrer eigenen Sprachkenntnisse im Französischen eher dazu in der Lage zu sehen, ihr Kind akademisch zu unterstützen (z. B. bei den Hausaufgaben), als dies bei den Eltern aus der Referenzgruppe der Fall war, deren Kinder auf Deutsch Lesen und Schreiben lernen.

Die vorliegenden Ergebnisse sind als erste Einschätzung zu verstehen, da u. a. die geringe Größe der ALPHA-Gruppen sowie die unterschiedlichen Testsprachen methodische Einschränkungen mit sich bringen. Eine umfangreichere Darstellung der hier aufgeführten Ergebnisse und eine tiefgreifendere Diskussion der methodischen Einschränkungen sind in Colling et al. (2024) nachzulesen.

#### Referenz

Colling, J., Hornung, C., Esch, P., Keller, U., Hellwig, A.-L. & Ugen, S. (2024). Literacy Acquisition in German or French in the Pilot Project „Zesumme wuessen!“ – Preliminary ÉpStan Results of Student Characteristics, Achievement, Motivation, and Parental Support. LUCET.